




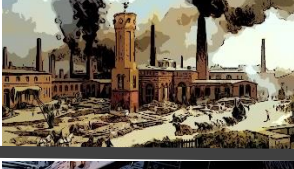
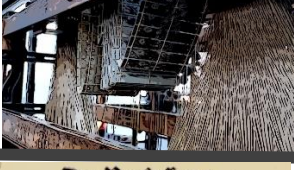



	<p><b>Biblicher Ursprung</b> (Schöpfungsgeschichte): Wie Gott sollen die Menschen am 7. Tage ruhen.</p>
		<p><b>Judentum</b> Juden feiern am 7. Tag den Sabbat, von Freitagabend bis Samstagabend herrscht Arbeitsruhe.</p>
		<p><b>Frühes Christentum</b> Der Sonntag (Tag der Auferstehung) wird der wöchentliche Feiertag, arbeitsfrei ist er nicht.</p>
321		<p><b>Römisches Reich</b> Der Sonntag wird zum Ruhetag, Kaiser Konstantin verfügt den ersten gesetzlichen Sonntagschutz.</p>
789		<p><b>Mittelalter</b> Karl der Große erteilt genaue Anweisungen, welche Arbeiten am Sonntag verboten sind.</p>
1789		<p><b>Französische Revolution</b> Abschaffung des Sonntags. Die 10-Tage-Woche mit nur einem Ruhetag setzt sich allerdings nicht durch.</p>
1839		<p><b>Frühe Industrialisierung</b> Das Proletariat muss an sieben Tagen arbeiten. 1839: Verbot der Sonntagsarbeit von Kindern</p>
Ende 19. Jhdt.		<p><b>Ende des 19. Jahrhunderts</b> An Sonn- und Feiertagen wird in Deutschland in den meisten Fabriken nicht mehr gearbeitet.</p>
1919		<p><b>Weimarer Republik</b> Der Sonntag erhält Verfassungsrang als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung.</p>
2009		<p><b>Bundesrepublik</b> Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Der Sonntag schützt die Grundrechte und die Menschenwürde.</p>
heute		<p>Die Sonntagsallianz aus Kirchen, Gewerkschaften und anderen engagiert sich für den Erhalt des Sonntags.</p>

**Arbeitsauftrag:**

Notieren Sie die wichtigsten Stichworte der Geschichte des arbeitsfreien Sonntags in die entsprechenden leeren Kästchen.